

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 42 (1952)

**Artikel:** Die gerichtliche Karrenfahrt im alten Basel  
**Autor:** Wackernagel, Hans Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1004600>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die gerichtliche Karrenfahrt im alten Basel

Von *Hans Georg Wackernagel*, Basel

Von den altertümlichen und vielfältigen Rechtsbräuchen der Stadt Basel sind verhältnismässig nur wenige im Bilde der Nachwelt überliefert worden. Darum dürfte eine Abbildung, welche die gerichtliche Karrenfahrt, das sog. «mit dem kärrlin fahren», darstellt, nicht ganz ohne Interesse sein. Bei der Karrenfahrt handelte es sich einfach um folgendes, dass einst in Gross-Basel der Gerichtsdienner mit einem schwarz und weiss (Standesfarbe) angestrichenen Karren vor die Wohnung des Schuldners fuhr, um dort Pfänder zu nehmen. Solch sinnfällige Art der Pfändung, die sich vom 17. bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts belegen lässt, galt als grosse Schande und wurde nur bei hartnäckigen Schuldnern angewandt.

Auf dem hier wiedergegebenen Bildchen (im Original ein Aquarell von 29/15 cm), das vom Gerichtssubstituten A. Brenner im Jahre 1795 gemalt worden ist, tritt uns der Vorgang in aller Anschaulichkeit vor Augen. Wir sehen, wie der Gerichtsknecht unterstützt von einer alten Frau im weiss-schwarzen Amtskleide den Karren zieht. Hinter dem etwas schüttereren Zwei-räderkarren schreiten in feierlichem schwarzem Habit und mit dem Degen angetan die Mitglieder des Gerichts<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Zur Sitte des Fahrens mit dem Karren vgl. R. Wackernagel: Basler Jahrbuch 1899, 147. Schweiz. Id. 3, 423. – Über die Pfändungsformen in der alten Schweiz vgl. etwa Schweiz. Id. 5, 1135 ff. – Das hier wiedergegebene Bild wurde uns in liebenswürdiger Weise von Herrn C. W. Brenner † (Basel) zur Verfügung gestellt.